

Wie erlebten die Menschen das Ende des Zweiten Weltkriegs?

Das Soziale Netzwerk lud zum Austausch ins Pfarrheim Thierhaupten ein. Altbürgermeister Fritz Hölzl erinnerte an den 25. April 1945.

Thierhaupten Wie wichtig es sei, dass das dörfliche Wissen um die Ereignisse von vor 80 Jahren nicht in Vergessenheit geraten und die noch wenigen Zeitzeugen zu Wort kommen, betonte der Seniorenbeauftragte Günther Bruckbauer im Namen des Sozialen Netzwerkes im vollbesetzten Pfarrheim in Thierhaupten. Als Hauptredner sprach Altbürgermeister Fritz Hölzl. Er las aus handschriftlichen Erinnerungen von Willibald Hölzl vor, der diese im Jahr 1955 detailliert verfasst hatte und die bis heute im Archiv des Rathauses aufbewahrt werden.

Willibald Hölzl war Gemeinde-Sekretär und später Kreisrat im Landkreis Neuburg an der Donau. In seinen Auszeichnungen erinnert er an den 25. April 1945, den Marktag. Es war für Thierhaupten ein schicksalhafter Tag, der unvergessen bleibt. An diesem Tag erreichte das Kriegsgeschehen mit Feuer und Granaten auch Thierhaupten. Bomben schlugen ein und zerstörten ganze Anwesen.

Die Lechbrücke wurde vom 26. auf den 27. April 1945 von der Wehrmacht gesprengt, obwohl die amerikanischen Truppen bereits von Rain am Lech kommend am nächsten Tag in Thierhaupten einmarschieren konnten. Auch die Sprengung der Brücke über die Friedberger Ach innerorts war bereits geplant. Sie konnte jedoch von mutigen Burschen aus dem Dorf verhindert werden. Die Opfer an Menschenleben waren verhältnismäßig gering, trotzdem erlagen



Fritz Hölzl las aus dem Bericht eines Zeitzeugen. Foto: Günther Bruckbauer

acht Erwachsene und zwei Kinder ihren Verletzungen. Die Sinnlosigkeit des Krieges gipfelte im Todesurteil zweier blutjunger Soldaten, die zwar von ihrer Einheit schon entlassen waren, aber von fanatischen SS-Offizieren unerbittlich wenige Tage vor Kriegsende als angebliche Deserteure am Ortsrand hingerichtet wurden. 66 gefallene Soldaten und 24 Vermisste hatte die Gemeinde zu beklagen. Es wurde den Dorfbewohnern nicht die Heimat genommen, wie vielen Vertriebenen und Flüchtlingen, fügte Hölzl seinem Bericht hinzu.

Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer trugen anschließend ihre persönlichen Erlebnisse und Erinnerungen bei und schilderten leidvolle Ereignisse, die der Krieg und seine Nachwirkungen für ihre Familien oder die der Nachbarn bedeutete. Es war ein reger Austausch. Fritz Hölzl endete mit dem Aufruf, man sollte trotz der vielen derzeitigen Probleme für den 80 Jahre andauernden Frieden dankbar sein. *Günther Bruckbauer*



Das Männerballett sorgte mit seinem Auftritt für große Lachsalven beim begeisterten Publikum. Fotos: Peter Heider



Für die jungen Faschingsfreunde war die Jagd auf den Dino Höhepunkt.

Gelungener Faschingsauftakt beim Faschingshaufa

Beim Faschingsball in der Herbertshofener Turnhalle reißt das Männerballett des FHHE das Publikum von den Sitzen.

Herbertshofen Mit einem großen Faschingsball eröffneten die Mitglieder des Faschingshaufa Herbertshofen-Erlingen die „fünfte Jahreszeit“, die Faschingssaison 2025. In der ausverkauften Turnhalle in Herbertshofen, konnte der Vorsitzende des Vereins, Bernhard Kraus, zahlreiche Besucher begrüßen. Bis zum Auftritt der Prinzengarde aus Mertingen und der Showtanzgruppe „Dance Explosions“ heizte die Partyband „Sund&Moon“ den Gästen ein. Der absolute Höhepunkt des Abends war der Auftritt des „Männerballetts“ des Faschingshaufa.

Am darauffolgenden Sonntag ging es dann mit dem Kinderfaschingsball weiter. Auch hier konnte Kraus neben vielen kleinen Maskerle viele anwesende Eltern, sowie Omas und Opas begrüßen. Beim Kinderfasching wurde kein Eintritt erhoben, sondern um eine Spende für den Verein „Dachskinder“ gebeten.

Neben der musikalischen Unterhaltung durch DJ Marcy, traten auch die „Free Stars“ des SV Erlingen, die „Dance Stars“ vom TSV Herbertshofen, sowie die Prinzengarde mit Prinzenpaar und Showtanzgruppe aus Neukirchen auf.

Für die Kinderbetreuung mit Spiel und Spaß zeichneten sich Franziska Wiedemann, Nina Meyr, Anna Ruf, Steffi und Julia Luggler, sowie Tim Reiter verantwortlich. Der Höhepunkt war am Schluss der Veranstaltung die Jagd auf den Dino (Tim Reiter).

Am Ende war in der Spendenbox, die Kraus bei einem weiteren Termin an die Vorsitzende der Dachskinder, Angela Jerabeck, überreicht hatte, mehr als 800 Euro, die vom Faschingshaufa Herbertshofen-Erlingen großzügig auf 1000 Euro aufgerundet wurden. *Peter Heider*

„Das Glas ist immer halb voll“

Ur-Bonstetterin Christina Keiß feiert 95. Geburtstag. Die Jubilarin ist fit und denkt positiv.

Bonstetten Vier Kinder, sechs Enkel und fünf Urenkelchen hatten sich eingefunden, um Christina Keiß zu herzen und ihr zum 95. Geburtstag zu gratulieren. Es war ein besonderer Tag. Schließlich kommt es nicht häufig vor, dass jemand dieses hohe Geburtstagsjubiläum auf dem Anwesen feiern kann, auf dem er bzw. sie geboren wurde. Als Zweitjüngste

von acht Geschwistern hatte sie mit ihrem Mann Mathias, der vor neun Jahren verstorben ist, die elterliche Landwirtschaft übernommen und auf dem Hof vier Kinder großgezogen. „Es war nicht immer so einfach, aber wir haben es geschafft“, sagt die stets positiv denkende Jubilarin an ihrem Ehrentag und fügt hinzu: „Das Glas ist immer halb voll. Das ist

viel einfacher.“ Gott sei Dank sei sie gesundheitlich noch fit und könne sich bei eventuellen Problemen immer auf ihre Familie verlassen.

Auch Bürgermeister Anton Gleich stattete dem rüstigen Geburtstagskind seinen Besuch ab und gratulierte im Namen der Gemeinde. „Das ist mir ein großes Anliegen“, sagte er. Jubilare besuche er grundsätzlich gerne. Doch bei Christina Keiß komme noch etwas Besonderes hinzu. „Sie ist meine Tante“, freut sich der Bürgermeister. Gleichs Mutter Josefa sei Christina Keiß Schwester gewesen.

Die beiden waren sehr eng, berichtet er, und so werde der gute Kontakt natürlich weiter gepflegt. Dennoch fehle der Jubilarin die ältere Schwester. „Wir sind unter der Woche oft gemeinsam zur Heiligen Messe bei Pfarrer Lochbrunner gegangen und haben anschließend miteinander gefrühstückt. Das fehlt mir schon sehr“, bedauert sie. „Aber auch meine Nachbarn kommen oft mal vorbei“, erzählt die Seniorin dennoch strahlend. *Ursula Puschak*



Strahlend und mit einem verschmitzten Lächeln begrüßte Christina Keiß ihre zahlreichen Gratulanten, darunter auch Bürgermeister Anton Gleich. Er ist nicht nur der Bürgermeister von Bonstetten. Foto: Ursula Puschak



Im Rahmen der jährlichen Generalversammlung wurden zwei langjährige Mitglieder des Meitingener Gesangsvereins Liederkranz geehrt. Erster Vorsitzender Theo Mauthe zeichnete Alfred Gleich für seine 50jährige Mitgliedschaft aus und nahm den langjährigen Notenwart Mathias Gail für seine Verdienste um den Verein in den Kreis der Ehrenmitglieder auf. Im Bild von links Zweiter Vorsitzender Helmut Ortner, Mathias Gail, Alfred Gleich und Theo Mauthe. Foto: H. Schilling

Sie haben das Wort!

Unter dem Titel „Namen & Neuigkeiten“ ist hier Platz für Artikel und Fotos von Vereinen, Schulen, Kirchen sowie anderen Gruppierungen und Einrichtungen aus dem Landkreis Augsburg.

Sie haben so die Möglichkeit, einen Teil der Zeitung mitzugestalten und sich dazu öffentlichkeitswirksam zu präsentieren.

Wenn Sie etwas Inhaltliches beisteuern wollen, dann laden Sie Ihren Text und ggf. Bilder über unser Portal unter www.azol.de/upload hoch.

Unsere Redaktion prüft, was veröffentlicht werden kann, nimmt aber keine redaktionellen Veränderungen vor. Mit diesem Angebot wollen wir unsere regionale Verankerung ausweiten. Wir freuen uns auf Ihre Neuigkeiten!



Landmetzgerei
Geiger
86637 Wertingen-
Bliensbach

**Wir machen
Faschingsurlaub
vom So., 02.03.2025
bis So., 09.03.2025**

**Geschenk-Ideen
Spezialitäten
dekorativ
verpackt!**

➤ **Cordon bleu**
pfannenfertig 1 kg **12,25 €**

➤ **Fleischwurst**
ca. 320 g 1 Stück **3,10 €**

■ Tel. [08 21] 2 98 21-90

Tel. 0 82 72/36 11
Fax 0 82 72/44 87
www.landmetzgerei-geiger.de

Öffnungszeiten:
Fr. 08.00-18.00 Uhr
Sa. 08.00-12.00 Uhr

*Nutzen Sie unseren
Bestellservice & denken
an Ihre rechtzeitige
Bestellung!*

Eigene Schlachtung von Tieren aus unserer Region!

DER BEWEIS!

Diese Anzeige wird von Ihnen gelesen. Denn Anzeigen wirken – auch bei Ihren Kunden.

■ Tel. [08 21] 2 98 21-90

Augsburger Allgemeine

Alles was uns bewegt

Ein herzliches Dankeschön

sagen wir allen, die meine liebe Frau, unsere Mama, Schwiegermama und Oma

Marlene Kast

so zahlreich auf ihrem letzten Weg begleiteten und uns ihre Anteilnahme im Gebet, durch Wort, Schrift, Blumen- und Geldspenden zum Ausdruck brachten.

D - Herrn Pfarrer Dr. Kolbinger, dem Mesner, Frau Mittermeier und den
A - Ministranten für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier,
N - Frau Stefanie Hofmann für die berührende musikalische Begleitung,
K - allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten für ihre
E Wertschätzung und tröstenden Worte.

In Liebe:
Willi Kast
Silvia, Anita, Aurelia mit Familien

Dinkelscherben, im Februar 2025